

30 Jahre Leo Kremser

Jubiläum | Mit einem Konzert am 12. Oktober wird das musikalische Wirken von Kapellmeister Leo Kremser gewürdigt.

Von Gaby Schätzle-Edelbauer

MARIA ENZERSDORF | Kapellmeister Leo Kremser ist aus der Blasmusik Maria Enzersdorf nicht mehr wegzudenken. Immerhin begehrt er heuer sein 30-Jahr-Jubiläum als Kapellmeister. In der Kapelle, die vormals Jugendblasmusik Maria Enzersdorf hieß, ist er aber schon seit über 40 Jahren tätig.

Er lernte zunächst Tenorhorn und später Posaune (unter anderem am Konservatorium der Stadt Wien). Nach Abschluss des Studiums am Hauer-Konservatorium Wiener Neustadt mit staatlicher Lehrbefähigung leitet er seit 1995 die Musikschule des Gemeindeverbandes Brunn am

Gebirge/Maria Enzersdorf. Zudem gilt Kremser's Interesse dem Komponieren. Immerhin konnte er bei Kompositionswettbewerben bereits zahlreiche Preise erringen – zuletzt im Jahr 2011 den dritten Preis beim Wettbewerb 60 Jahre NÖ Blasmusikverband mit dem festlichen Stück „Introitus“.

Seit über 30 Jahren ist es sein erklärtes Ziel, das Ansehen der Blasmusik nicht nur als Teil der Volkskultur, sondern auch als Basis für die sogenannte Hochkultur zu stärken. Für diesen Einsatz wurde er auch dank ausgezeichneten Leistungen bei Konzertwertungsspielen mit der Blasmusik Maria Enzersdorf mit der goldenen Dirigentennadel

und dem Ehrenpreis des Landeshauptmannes geehrt.

Anlässlich dieses Jubiläums lädt die Blasmusik Maria Enzersdorf zum Festkonzert „30 Jahre Kapellmeister Leo Kremser“, am 12. Oktober um 16 Uhr, ins Hunyadischloss.

Hier besteht die Möglichkeit sein Werk näher kennenzulernen. Der erste Teil des Konzertes wird aus Eigenkompositionen bestehen – unter anderem ist das Intermezzo „Für und Wider“ zu hören. Der zweite Teil ist seinen Arrangements gewidmet, die in ihrer Vielseitigkeit von „Gräfin Maritza“ bis zum „Dschungelbuch“ reichen. Die Blasmusik Maria Enzersdorf ist schon fleißig beim Üben.



Seit 30 Jahren ist Leo Kremser bei der Blasmusik Maria Enzersdorf als engagierter Kapellmeister tätig. Im Jubiläumskonzert stellt er nun auch einige seiner Kompositionen vor.
Foto: privat

Auer geht in Pension

Abschied | Heurigenwirtin Christine Auer wird sich nun verstärkt der Ortpolitik widmen.

MARIA ENZERSDORF | Das Heurigenlokal von Gemeinderätin Christine Auer in der Mariazellergasse hat Tradition. Hatten es doch schon ihre Großeltern, ab 1968 dann ihre Eltern. Im Jahre 1994 übernahm es Christine Auer von ihnen.

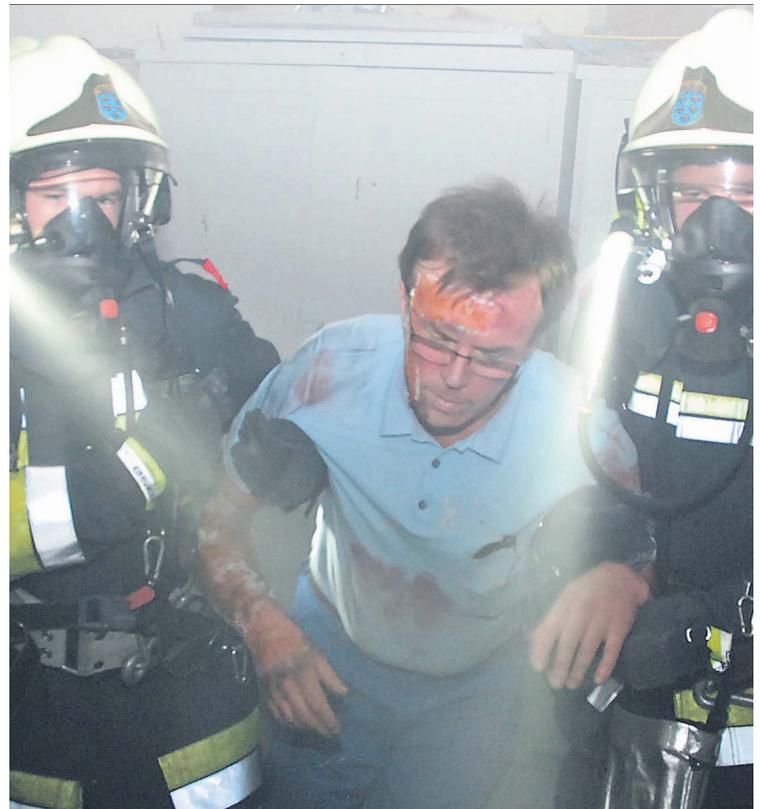
Nun fand Auer, dass es Zeit

ist, sich vermehrt anderen Bereichen zu widmen, ihrer politischen Arbeit als SPÖ-Mandatarin etwa: „Ich gehe in Pension, habe derzeit leider noch keinen Nachfolger in der Familie, die Enkel sind noch zu klein.“ Auer betreibt aber die Frühstückspension weiter.



Vize Josef Spazierer, Gemeinderätin Cornelia Rausch, Christine Auer, Alt-Vize Franz Peczar und Nationalrat Hannes Weninger.

Foto: privat



Übung bei KBA

MARIA ENZERSDORF | „In der Lackiererei der Firma Koenig & Bauer ist ein Brand ausgebrochen, eine Person ist schwer verletzt, sechs Leute sind in den Pausenraum geflüchtet, zudem sind zwei Personen in einem PKW eingeklemmt“ – das war die Übungsannahme der Unterabschnittsübung. Die Menschenbergung wurde mittels Rüstfahrzeug beziehungsweise über das Dach durchgeführt.

Foto: FF